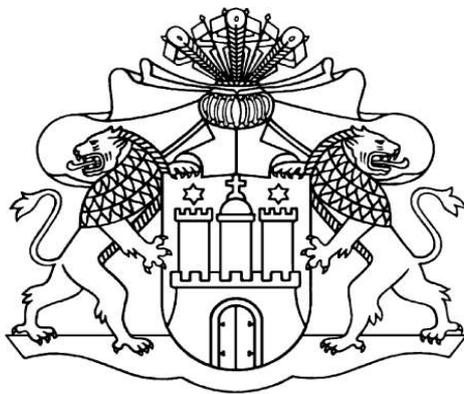


Freie und Hansestadt Hamburg



Kennzahlenbuch

zum Haushaltplan

2019/2020

Einzelplan 6.1

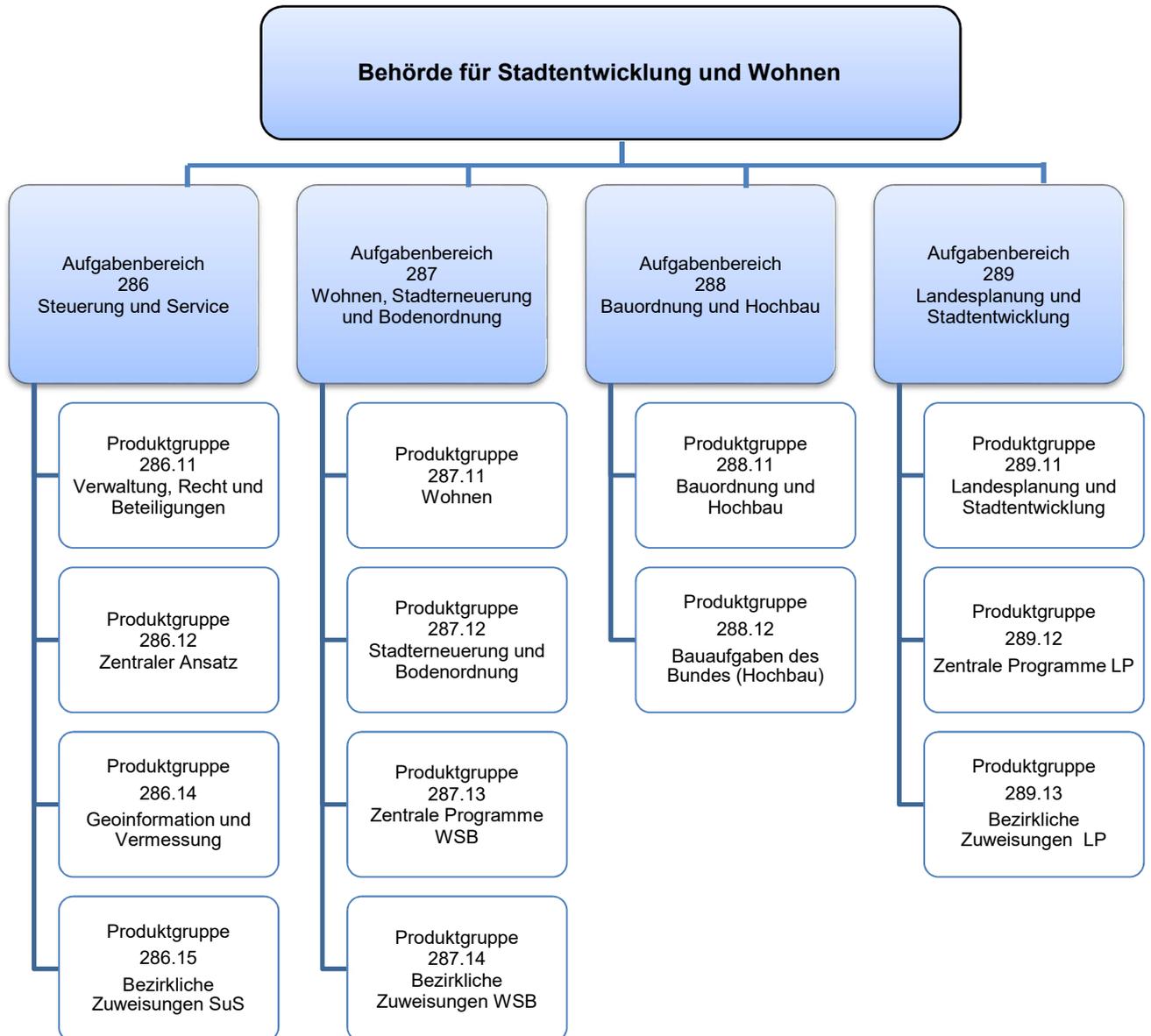
**Behörde für Stadtentwicklung und
Wohnen**

Inhalt

1 Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW)	3
1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur	3
1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 286 Steuerung und Service (BSW)	4
1.2.1 Produktgruppe 286.11 Verwaltung, Recht u Beteiligungen (VR)	4
1.2.2 Produktgruppe 286.12 Zentraler Ansatz I	5
1.2.3 Produktgruppe 286.14 Geoinformation und Vermessung	6
1.2.4 Produktgruppe 286.15 Bezirkliche Zuweisungen SuS	6
1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 287 Wohnen, Stadterneuerung, Bodenordnung (WSB)	7
1.3.1 Produktgruppe 287.11 Wohnen	7
1.3.2 Produktgruppe 287.12 Stadterneuerung und Bodenordnung	9
1.3.3 Produktgruppe 287.13 Zentrale Programme WSB	12
1.3.4 Produktgruppe 287.14 Bezirkliche Zuweisungen WSB	12
1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 288 Bauordnung und Hochbau (ABH)	13
1.4.1 Produktgruppe 288.11 Bauordnung und Hochbau	13
1.4.2 Produktgruppe 288.12 Bauaufgaben des Bundes (Hochbau)	15
1.5 Kennzahlen Aufgabenbereich 289 Landesplanung und Stadtentwicklung (LP)	17
1.5.1 Produktgruppe 289.11 Landesplanung und Stadtentwicklung	17
1.5.2 Produktgruppe 289.12 Zentrale Programme LP	20
1.5.3 Produktgruppe 289.13 Bezirkliche Zuweisungen LP	20

1 Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW)

1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur



1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 286 Steuerung und Service (BSW)

1.2.1 Produktgruppe 286.11 Verwaltung, Recht u Beteiligungen (VR)

Z 1: Unterstützung der Behördenleitung bei der Steuerung der Behörde und der BSW zugeordneten öffentlichen Unternehmen (Intendanzleistung) sowie bei der Wahrnehmung ministerieller Aufgaben, ferner Unterstützung der Ämter in deren Aufgabenwahrnehmung durch Bereitstellung der notwendigen Serviceunterstützung (B_286_11_008 bis B_286_11_009)

Kennzahl	Bezeichnung
B_286_11_008	Personalkosten Ressourcensteuerung/Controlling/Organisation im Verhältnis zu Personalkosten im Einzelplan
B_286_11_009	Anteil weiblicher Führungskräfte

Bezeichnung der Kennzahl	Personalkosten Ressourcensteuerung/Controlling/Organisation im Verhältnis zu Personalkosten im Einzelplan
Ordnungskennziffer	B_286_11_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Wesentliche Intendanzleistung der Bereiche Ressourcensteuerung/Controlling/Organisation (R/C/O) ist die Unterstützung der Behördenleitung und der Fachämter bei der Aufgabenwahrnehmung unter effizientem Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Als Intendanzkennzahl weist die Kennzahl folgende Merkmale auf: Die Empfänger sind interne Leistungsabnehmer; die Leistungen werden übergreifend für sämtliche Aufgabenbereiche der BSW erbracht; mittelbar unterstützt die Leistung die Erbringung externer Produkte, da die Arbeitsfähigkeit der Fachbereiche sichergestellt wird.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Personalkosten R/C/O im Verhältnis zu Personalkosten im Einzelplan ohne BBA
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Bundesbauabteilung (BBA) handelt im Rahmen der Auftragsverwaltung für den Bund überwiegend selbstständig.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil weiblicher Führungskräfte
Ordnungskennziffer	B_286_11_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Unterstützung der Ämter bei der Umsetzung des Senatsziels von 40 % Frauen in Führungspositionen und dem Ausgleich der Unterrepräsentanzen in definierten Bereichen auf Basis folgender Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellungspolitische Ausrichtung von Zielen und Kennzahlen des Haushaltswesens (Drs. 20/7126) • Anforderungen Gender Budgeting (Drs. 19/2068) • bessere Chancen für Frauen im öffentlichen Dienst, höherwertige Tätigkeiten auszuüben und mehr Führungsverantwortung zu übernehmen (Umsetzung Koalitionsvertrag und Hamburgisches Gleichstellungsgesetz)

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Das Hamburgische Gleichstellungsgesetz (HmbGleiG) macht gemäß § 1 eine Beseitigung bestehender und Verhinderung künftiger Nachteile auf Grund des Geschlechts notwendig. I. V. m. § 3 Abs. 1 HmbGleiG gilt ein Geschlecht als unterrepräsentiert, wenn der Anteil innerhalb einer Dienststelle in einem Bereich weniger als 40 % beträgt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	weibliche Führungskräfte der BSW im Verhältnis zur Gesamtführungskräftezahl der BSW
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 2: Verstetigung des Wohnungsbaus in Hamburg auf hohem Niveau (B_286_11_004)

Kennzahl	Bezeichnung
B_286_11_004	Genehmigte Wohneinheiten

Bezeichnung der Kennzahl	Genehmigte Wohneinheiten
Ordnungskennziffer	B_286_11_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Im Vertrag für Hamburg – Wohnungsneubau sind Zielzahlen für die Anzahl der jährlich zu genehmigenden Wohneinheiten festgelegt worden. Mit der Kennzahl lassen sich die Zielerreichung und die Aufgabenerfüllung der Wohnungsbaukoordination überprüfen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	An der Kennzahl lässt sich unmittelbar der Erfolg des Wohnungsbauprogramms des Senates ablesen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Addition der genehmigten Wohneinheiten
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	monatlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.2.2 Produktgruppe 286.12 Zentraler Ansatz I

Für die Produktgruppe Zentraler Ansatz I werden keine Ziele und Kennzahlen geplant. Die veranschlagten Ermächtigungen werden unterjährig per Sollübertragung innerhalb des Einzelplans übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke. Die Ist-Ergebnisse werden dort ebenfalls ausgewiesen.

1.2.3 Produktgruppe 286.14 Geoinformation und Vermessung

Z 1: Erfüllung ministerieller Aufgaben und hoheitlicher Infrastrukturmaßnahmen auf der Grundlage von gesetzlichen Regelungen, Verordnungen und Senatsbeschlüssen zur Unterstützung des Senats in den Bereichen Geobasisdaten, Geodateninfrastruktur, Liegenschaftskataster und Grundstückswertermittlung (B_286_14_001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_286_14_001	BSW-Aufwand hoheitlich/ministerielle Aufgabenwahrnehmung p.a.

Bezeichnung der Kennzahl	BSW-Aufwand hoheitlich/ministerielle Aufgabenwahrnehmung p.a.
Ordnungskennziffer	B_286_14_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl beinhaltet die Entgelte per anno, die der LGV für die Aufgabenwahrnehmung im hoheitlich/ministeriellen Bereich erhält. Diese sind im Wirtschaftsplan und in der Zielvereinbarung mit der BSW festgelegt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl beschreibt die Entwicklung der Höhe der Entgelte für die hoheitlich–ministerielle Aufgabenwahrnehmung p.a.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	absolute Kennzahl
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	<p><u>Zu den ministeriellen Aufgaben gehören:</u> die fachliche Unterstützung des Senats bei der Umsetzung seiner strategischen und politischen Ziele, Schwerpunkte und Programme.</p> <p><u>Zu den hoheitlichen Aufgaben gehören:</u> Erfassung, Führung, Pflege und Bereitstellung von Geobasisdaten in Hamburg zur Gewährleistung eines regional und überregional einheitlichen Raumbezugs. Hierzu gehören die Führung des Liegenschaftskatasters als Grundlage für den Eigentumsnachweis an Grund und Boden und die Führung der geotopographischen Daten sprich der Landeskartenwerke. Ebenso gehört die Führung der Kaufpreissammlung und Ermittlung der Bodenrichtwerte/Grundstückswerte zu den hoheitlichen Aufgaben.</p>
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.2.4 Produktgruppe 286.15 Bezirkliche Zuweisungen SuS

In dieser Produktgruppe sind die finanziellen Ressourcen dargestellt, die den Bezirksamttern in Form von Rahmen-, Zweck- und Einzelzuweisungen (vgl. §§ 36 - 39 BezVG) zur Verfügung gestellt werden.

1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 287 Wohnen, Stadterneuerung, Bodenordnung (WSB)

1.3.1 Produktgruppe 287.11 Wohnen

Z 1: Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Wohnraum (B_287_11_001, B_287_11_004, B_287_11_007)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_11_001	Geförderte Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindung
B_287_11_004	Geförderte Modernisierungen
B_287_11_007	Ausgleichszahlungen a. die IFB einschl. Verpflichtungen aufgrund vergangener Bewilligungsjahre

Bezeichnung der Kennzahl	Geförderte Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindung
Ordnungskennziffer	B_287_11_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Planzahl entspricht der Programmmzahl für geförderte Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindung des Wohnraumförderprogramms des Senats. Eine hohe Zahl geförderter Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindungen trägt maßgeblich dazu bei, in Hamburg bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl dient der Begründung der langfristigen Ressourcen für das Wohnraumförderprogramm des Senats im Segment des geförderten Mietwohnungsneubaus. Erhebliche Abweichungen des Kennzahlenwerts führen zur Überprüfung und ggf. Anpassung des Programms.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es handelt sich um die Summe der von der IFB bewilligten geförderten Neubau-Mietwohnungen im 1. und 2. Förderweg der Wohnraumförderung.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	monatlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Geförderte Modernisierungen
Ordnungskennziffer	B_287_11_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Planzahl entspricht der Programmmzahl für geförderte Modernisierungen des Wohnraumförderprogramms des Senats. Die geförderten Modernisierungen führen zu Qualitätssteigerungen der Wohnungen im Bestand in Bezug auf die grundsätzliche Wohnqualität, Barrierefreiheit und energetische Standards.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl dient der Begründung der Ressourcen für das Wohnraumförderprogramm des Senats in diesem Segment. Erhebliche Abweichungen führen zur Überprüfung und ggf. Anpassung des Programms.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es handelt sich um die Summe aller von der IFB bewilligten Modernisierungen von Miet- und selbstgenutzten Eigentumswohnungen (Förderprogramme: Modernisierung von Mietwohnungen, Barrierefreier Umbau von Mietwohnungen, Barrierefreier Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum, Wärmeschutz im Gebäudebestand). Der Kennzahlenwert wird von der IFB im Rahmen des Controllings ermittelt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	monatlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Ausgleichszahlungen a. die IFB einschl. Verpflichtungen aufgrund vergangener Bewilligungsjahre
Ordnungskennziffer	B_287_11_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Der durch die Fördertätigkeit im Rahmen der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum entstehende Ausgleichsbedarf der IFB wird aus dem Haushalt der FHH ausgeglichen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Kennzahlenwert entspricht dem voraussichtlichen Ausgleichsbedarf der IFB, der durch die Fördertätigkeit des jeweiligen Jahres sowie eingegangene Zahlungsverpflichtungen der Bewilligungen früherer Förderjahrgänge entsteht. Grundlage ist die Wirtschafts- und Finanzplanung der IFB.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Ausgewiesen wird die tatsächliche Summe der an die IFB gezahlten Ausgleichszahlungen (Zins- und Verlustausgleich, Kosten aus Forderungsverkäufen, Kompensationsmittel des Bundes) aufgrund des aktuellen Wohnraumförderprogramms sowie eingegangener Zahlungsverpflichtungen der Bewilligungen früherer Förderjahrgänge aus den Wohnraumförderprogrammen des Senats.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die vierteljährlichen Quartalsberichte der IFB konkretisieren den Ausgleichsbedarf der Bank.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 2: Ausweitung des Wohnraumangebots für Haushalte mit besonderen Marktzugangsproblemen (B_287_11_025)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_11_025	Wohnungen für vordringlich Wohnungsuchende durch Kooperationsverträge, Ankäufe von Belegungsbindungen sowie Mietwohnungsneubauförderung

Bezeichnung der Kennzahl	Wohnungen für vordringlich Wohnungsuchende durch Kooperationsverträge, Ankäufe von Belegungsbindungen sowie Mietwohnungsneubauförderung
Ordnungskennziffer	B_287_11_025
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Durch Kooperationsverträge mit Wohnungsbauunternehmen und -genossenschaften, Ankäufe von Belegungsbindungen im Bestand und den Neubau von Mietwohnungen mit WA-Bindungen wird das Wohnraumangebot für Haushalte mit besonderen Marktzugangsproblemen ausgeweitet.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl dient der Information über die im jeweiligen Jahr entstandenen Wohnungen für vordringlich Wohnungsuchende und der Begründung von Ressourcen für das Wohnraumförderprogramm des Senats in diesem Segment. Erhebliche Abweichungen führen zu einer Überprüfung und ggf. Anpassung/Ausweitung des Programms.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Der Kennzahlenwert ergibt sich aus der Addition der in den Kooperationsvereinbarungen festgelegten Versorgungsverpflichtungen der Wohnungsunternehmen und -genossenschaften, den im Rahmen des Förderprogramms „Ankauf von Belegungsbindungen“ angekauften Bindungen im Bestand und den Bewilligungszahlen für Neubauwohnungen mit WA-Bindungen im jeweiligen Jahr. Die Wohnungsunternehmen liefern jeweils halbjährlich Versorgungsbilanzen an die BSW, über die Belegungsankäufe und Bewilligungen im Neubau wird monatlich von der IFB berichtet.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	zum 30.6. und 31.12. eines Kalenderjahres
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.2 Produktgruppe 287.12 Stadterneuerung und Bodenordnung

Z 1: Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf durch städtebauliche Aufwertung und der sozialen Stabilisierung der Gebiete (B_287_12_001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_12_001	Anzahl der Fördergebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Fördergebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE)
Ordnungskennziffer	B_287_12_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Festlegung von Fördergebieten der Integrierten Stadtteilentwicklung wird das Ziel der städtebaulichen Aufwertung und der sozialen Stabilisierung der Quartiere verfolgt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Kennzahlenwert (Anzahl der Fördergebiete) ist das Ergebnis eines umfassenden Planungs- und Abstimmungsprozesses mit den Bezirksamtern, bei dem sich die Planung an den erkannten Problemlagen in den Quartieren und den verfügbaren Ressourcen orientiert.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Addition der festgelegten Fördergebiete
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Mit dieser Kennzahl wird abgebildet, wie viele RISE-Fördergebiete in den Programmsegmenten der Bund-Länder-Städtebauförderung festgelegt sind unter Berücksichtigung einer Nachbearbeitungszeit von einem Jahr nach Beendigung der Laufzeit eines Fördergebietes. Quartiere, die gleichzeitig in mehreren Programmsegmenten der Bund-Länder-Städtebauförderung als Fördergebiet festgelegt sind, werden jeweils für jedes Programmsegment gezählt.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 2: Schutz der Wohnbevölkerung vor Verdrängung in bestimmten Quartieren (B_287_12_007)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_12_007	Anzahl der Gebiete mit Sozialer Erhaltungsverordnung

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Gebiete mit Sozialer Erhaltungsverordnung
Ordnungskennziffer	B_287_12_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Soziale Erhaltungsverordnungen leisten einen präventiven Beitrag zur Begrenzung eines sich abzeichnenden Aufwertungs- und Verdrängungsdrucks in gefährdeten Quartieren, indem Rückbau und Luxusmodernisierung von Wohngebäuden sowie Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen/gewerbliche Räume unter Genehmigungsvorbehalt stehen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl weist die innerstädtischen Gebiete aus, die in Abstimmung mit den Bezirksamtern unter einem starken Aufwertungs- und Verdrängungsdruck stehen und für die daher zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Verdrängung eine Soziale Erhaltungsverordnung erlassen wurde.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Addition der Gebiete mit Sozialer Erhaltungsverordnung
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl weist die Quartiere Hamburgs, in denen eine Soziale Erhaltungsverordnung von den Bezirksämtern erlassen wurde, aus.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 3: Vorbereitung der städtebaulichen Neuordnung oder erstmaligen Entwicklung größerer, besonders gelagerter städtischer Areale (B_287_12_009)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_12_009	Anzahl der laufenden vorbereitenden Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der laufenden vorbereitenden Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
Ordnungskennziffer	B_287_12_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme ist ein Instrument für besonders gelagerte städtebauliche Situationen, in denen die übrigen städtebaulichen Instrumente voraussichtlich nicht zum angestrebten Erfolg führen. Es dient der aktiven und zügigen Umsetzung einer grundlegend veränderten städtebaulichen Struktur in größeren brachliegenden oder mindergenutzten Gebieten und trägt auf diese Weise zur Umsetzung der städtebaulichen Ziele des Senats bei. Vorbereitende Untersuchungen dienen dem Ziel, Zweckmäßigkeit und rechtliche Zulässigkeit der förmlichen Festlegung, also der Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme, zu prüfen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl bildet die Anzahl aller laufenden vorbereitenden Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen und somit den Bedarf einer städtebaulichen Neuordnung durch dieses Instrument ab.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Addition der laufenden Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die BSW führt die vorbereitenden Untersuchungen nach Einleitung durch Senatsbeschluss durch. Sie sind mit der Entscheidung über die förmliche Festlegung abgeschlossen.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.3.3 Produktgruppe 287.13 Zentrale Programme WSB

Für die Produktgruppe Zentrale Programme WSB werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Die veranschlagten Ermächtigungen werden unterjährig per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke.

1.3.4 Produktgruppe 287.14 Bezirkliche Zuweisungen WSB

In dieser Produktgruppe sind die finanziellen Ressourcen dargestellt, die den Bezirksamtern in Form von Rahmen-, Zweck- und Einzelzuweisungen (vgl. §§ 36 - 39 BezVG) zur Verfügung gestellt werden.

1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 288 Bauordnung und Hochbau (ABH)

1.4.1 Produktgruppe 288.11 Bauordnung und Hochbau

Z 1: Förderung der Bautätigkeit in Hamburg und Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei baulichen Anlagen und auf Grundstücken durch Prüfung und Überwachung der planungsrechtlichen und technischen Mindeststandards sowie die Bereitstellung der dazu erforderlichen Vorgaben (Gesetze, Verordnungen, Fachanweisungen) (B_288_11_001 und B_288_11_003)

Kennzahl	Bezeichnung
B_288_11_001	Anzahl der beschiedenen Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren
B_288_11_003	Anzahl der Verfahren bei der Prüfung der bautechnischen Nachweise (Stand-sicherheit, Wärmeschutz und Energieeinsparung)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der beschiedenen Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren
Ordnungskennziffer	B_288_11_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren in den Vorbehaltsgebieten und bei öffentlichen Auftraggebern sind wichtige Verfahren, um die im Ziel 1 genannten Inhalte (insbesondere die Förderung der Bautätigkeit in Hamburg) zu erreichen. Eine hohe Anzahl von Verfahren dient der Zielerreichung. Die Anzahl der Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren ist ebenso ein Indikator, ob die eingesetzten Ressourcen, insbesondere die Personalressourcen, sachgerecht veranschlagt worden sind (Abhängigkeit des Personalressourceneinsatzes zu den erteilten Genehmigungen).
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist zum einen ressourcenbegründend, da die Anzahl der Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren im Zusammenhang mit der Veranschlagung entsprechender Personalressourcen steht. Zudem ist die Kennzahl steuerungsrelevant, obwohl sie nicht durch den Senat steuerbar/beeinflussbar ist. Die Kennzahl zeigt den Grad an Genehmigungstätigkeit an und gibt somit einen Hinweis auf die Bautätigkeiten in den Vorbehaltsgebieten und bei öffentlichen Auftraggebern.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden auf Grundlage einer Statistik und mit Hilfe von Auswertungen aus BACom erhoben.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Bei den gezählten Fällen handelt es sich grundsätzlich um verschiedene Verfahren. <u>Nicht</u> gezählt werden: Abgeschlossenheitsbescheinigungen (WEG), PVO, Ergänzungsbescheide, Vorgänge ohne Gebührenberechnung.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Verfahren bei der Prüfung der bautechnischen Nachweise (Stand-sicherheit, Wärmeschutz und Energieeinsparung)
Ordnungskennziffer	B_288_11_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Verfahren zur Prüfung der bautechnischen Nachweise bestehen überwiegend aus Verfahren zur Überprüfung der Standsicherheit.

	<p>Diese Überprüfungen sind bei vielen Baugenehmigungsverfahren ein gesetzlich vorgeschriebener Bestandteil des Genehmigungsverfahrens. Dadurch sind sie ebenso wichtige Verfahren, um die im Ziel 1 genannten Inhalte (insbesondere die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei baulichen Anlagen und auf Grundstücken) zu erreichen.</p> <p>Eine hohe Anzahl von Verfahren dient der Zielerreichung. Die Anzahl der Verfahren bei der Prüfung der bautechnischen Nachweise ist ebenso ein Indikator, ob die eingesetzten Ressourcen, insbesondere die Personalressourcen, sachgerecht veranschlagt worden sind (Abhängigkeit des Personalressourceneinsatzes zur Anzahl der bautechnischen Nachweise).</p>
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	<p>Die Kennzahl ist zum einen ressourcenbegründend, da die Anzahl der Verfahren bei der Prüfung der bautechnischen Nachweise im Zusammenhang mit der Veranschlagung entsprechender Personalressourcen steht.</p> <p>Zudem ist die Kennzahl steuerungsrelevant, obwohl sie nicht durch den Senat steuerbar/beeinflussbar ist. Die Kennzahl zeigt den Grad an Genehmigungstätigkeit an und gibt somit einen Hinweis auf die Erreichung der im Ziel 1 genannten Inhalte.</p>
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden auf Grundlage einer Statistik erhoben.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Verfahren in Eigenerledigung Verfahren in Erledigung durch Prüferingenieure
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 2: Erledigung von Bauaufgaben des Landes (Hochbaudienststelle) (B_288_11_010 und B_288_11_011)

Kennzahl	Bezeichnung
B_288_11_010	Umgesetztes Bauvolumen in Baumanagement-Projekten
B_288_11_011	Anzahl der Zuwendungsprüfungen/ Projekte in der Technischen Aufsicht

Bezeichnung der Kennzahl	Umgesetztes Bauvolumen in Baumanagement-Projekten
Ordnungskennziffer	B_288_11_010
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Summe des umgesetzten Bauvolumens macht deutlich wie stark die Hochbaudienststelle bei der Erledigung von Bauaufgaben des Landes eingebunden ist.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	<p>Die Kennzahl ist zum einen ressourcenbegründend, da das umgesetzte Bauvolumen zumindest in Teilen im Zusammenhang mit der Veranschlagung entsprechender Personalressourcen steht.</p> <p>Die Kennzahl zeigt den Umfang der Umsetzung von Bauprojekten an und gibt somit einen Hinweis auf die Erreichung der im Ziel 2 genannten Inhalte</p>
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden mit Hilfe von SAP-Buchungsbelegen der sich in Bearbeitung befindlichen Projekte ermittelt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise

Anmerkungen / Erläuterungen	Aufgeführt werden die Bauausgaben derjenigen Projekte, die sich in Bearbeitung bei der Hochbaudienststelle befinden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Zuwendungsprüfungen/ Projekte in der Technischen Aufsicht
Ordnungskennziffer	B_288_11_011
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Zuwendungsprüfungen/Projekte in der Technischen Aufsicht ist ein wichtiger Indikator, um den in Ziel 2 genannten Inhalt (Erledigung von Bauaufgaben des Landes) zu bewerten. Die Anzahl der Zuwendungsprüfungen/Projekte in der Technischen Aufsicht macht deutlich wie stark die Hochbaudienststelle bei der Erledigung von Bauaufgaben des Landes eingebunden ist.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist zum einen ressourcenbegründend, da die Anzahl der Zuwendungsprüfungen/Projekte in der Technischen Aufsicht im Zusammenhang mit der Veranschlagung entsprechender Personalressourcen steht. Die Kennzahl zeigt den Umfang der Einbeziehung der Hochbaudienststelle an und gibt somit einen Hinweis auf die Erreichung der im Ziel 2 genannten Inhalte.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden auf Grundlage einer Projektliste kontinuierlich erfasst.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Dargestellt werden die Anzahl der Baufachlichen Beratungen/Prüfungen von Zuwendungsbauten entsprechend der einschlägigen Verwaltungsvorschriften sowie die Inanspruchnahme der Technischen Aufsicht durch andere Realisierungsträger im Rahmen der Aufstellung von Kostenunterlagen.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.4.2 Produktgruppe 288.12 Bauaufgaben des Bundes (Hochbau)

Z 1: Erledigung der Bauaufgaben des Bundes (Hochbau) (B_288_12_001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_288_12_001	Projektleistungen der Bundesbauabteilung für Investitionsmaßnahmen des Bundes

Bezeichnung der Kennzahl	Projektleistungen der Bundesbauabteilung für Investitionsmaßnahmen des Bundes
Ordnungskennziffer	B_288_12_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Höhe der Projektleistungen für Investitionen macht deutlich in welchem Umfang die Bundesbauabteilung (BBA) Bauaufgaben des Bundes wahrnimmt. Die Höhe der Projektleistungen für Investitionen ist ebenso ein Indikator, ob die eingesetzten Ressourcen, insbesondere die Personalressourcen, sachgerecht veranschlagt worden sind (Abhängigkeit des Personalressourceneinsatzes zu den Projektleistungen für Investitionen).

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist zum einen ressourcenbegründend, da die Projektleistungen für Investitionen zumindest in Teilen im Zusammenhang mit der Veranschlagung entsprechender Personalressourcen stehen. Zudem ist die Kennzahl steuerungsrelevant, weil der Senat den Personaleinsatz steuern kann, auch wenn es zu beachtende Regelungen im Verwaltungsabkommen mit dem Bund gibt. Die Kennzahl zeigt den Grad der Umsetzung von investiven Bauprojekten an und gibt somit einen Hinweis auf die Erreichung der im Ziel 1 genannten Inhalte.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden nach einer durch den Bund vorgegebenen Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Projektleistung umfasst alle Leistungen der BBA, die für die Planung und Durchführung sämtlicher investiver Baumaßnahmen in einem Jahr erbracht werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.5 Kennzahlen Aufgabenbereich 289 Landesplanung und Stadtentwicklung (LP)

1.5.1 Produktgruppe 289.11 Landesplanung und Stadtentwicklung

Z 1: Räumliche und themenbezogene Entwicklungsziele der Stadt erarbeiten und vermitteln (B_289_11_001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_001	Anzahl der bearbeiteten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der bearbeiteten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe
Ordnungskennziffer	B_289_11_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Konzepte, Planungen und Wettbewerbe sind wichtige Instrumente, um die räumlichen und themenbezogenen Entwicklungsziele der Stadt zu erarbeiten und zu vermitteln. Eine hohe Anzahl von in Arbeit befindlichen Konzepten, Planungen und Wettbewerben dient der Zielerreichung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Das Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung entwickelt im Rahmen der gesamtstädtischen Entwicklungsplanung Konzepte und Planungen zur Erarbeitung räumlicher und themenbezogener Entwicklungsziele der Stadt und führt dazu auch eigene Wettbewerbsverfahren durch. Die Kennzahl bildet die unterjährigen durch das Amt bearbeiteten und initiierten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe ab, mit denen die geplanten Entwicklungsziele messbar gemacht und gesteuert werden können. Sie begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Anzahl der bearbeiteten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe werden fortlaufend in einem zentralen Erfassungsdokument aufgelistet. Hierbei werden unterjährig alle in einem Jahr bearbeiteten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 2: Leitlinien und Grundsätze der Raumordnung und Stadtentwicklung in Planrecht umsetzen (B_289_11_003)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_003	Anzahl der bearbeiteten Flächennutzungsplanänderungen

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der bearbeiteten Flächennutzungsplanänderungen
Ordnungskennziffer	B_289_11_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel	Flächennutzungsplanänderungen sind wichtige Verfahren, um die

der Produktgruppe	Leitlinien und die Grundsätze der Raumordnung und der Stadtentwicklung in das Planrecht umzusetzen. Eine hohe Anzahl von laufenden Flächennutzungsplanänderungen dient der Zielerreichung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Flächennutzungsplan ist das einzige rechtlich verbindliche gesamtstädtische Steuerungsinstrument der räumlichen Planung. Er bietet als bezirks- und ressortübergreifende verlässliche Grundlage die Gewähr für eine geordnete städtebauliche Entwicklung. Dabei bildet die Kennzahl die unterjährigen durch das Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung bearbeiteten Flächennutzungsplanänderungen und -berichtigungen ab. Sie begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden unterjährig alle bearbeiteten Flächennutzungsplanänderungsverfahren und -berichtigungen ab GrobAbstimmung und bis zur Feststellung gezählt. Die Daten werden vom Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung in eine Datenbank (PLIS) eingepflegt und von dort abgerufen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 3: Gesamtstädtische Belange durch verbindliches Planrecht sicherstellen (B_289_11_004)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_004	Anzahl der bearbeiteten Senatsbebauungspläne

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der bearbeiteten Senatsbebauungspläne
Ordnungskennziffer	B_289_11_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Senatsplanungen sind wichtige Verfahren, mit denen durch verbindliches Planrecht gesamtstädtische Belange sichergestellt werden. Eine hohe Anzahl von laufenden Senatsplanungen dient der Zielerreichung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl bildet die unterjährigen durch das Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung bearbeiteten Senatsbebauungspläne ab, aus denen die Planungsaktivität in Hamburg auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung in der Verantwortung des Senats messbar gemacht wird. Sie begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden alle unterjährig bearbeiteten Senatsbebauungspläne ab GrobAbstimmung und bis zur Feststellung gezählt. Die Daten werden vom Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung in eine Datenbank (PLIS) eingepflegt und von dort abgerufen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 4: Große Stadtentwicklungsvorhaben entwickeln und umsetzen (B_289_11_005)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_005	Anzahl der städtischen Großprojekte

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der städtischen Großprojekte
Ordnungskennziffer	B_289_11_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Projekte sind wichtige Einheiten, in denen großen Stadtentwicklungsvorhaben entwickelt und umgesetzt werden. Die Anzahl der Projekte zeigt den Umfang der Aufgaben des Senats.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Dargestellt werden die Entwicklung und Umsetzung großer Stadtentwicklungsvorhaben in der Stadt, für die eine Projektgruppe bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen eingesetzt wurde. Die Kennzahl begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden die im Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung durch Einsetzungsverfügung aufgelegten Projekte aufgelistet und gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 5: Städtebauliche Belange bei Planungen Dritter mit gesamtstädtischer Bedeutung sichern (B_289_11_008)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_008	Anzahl betreuter Innovationsquartiere und -bereiche

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl betreuter Innovationsquartiere und -bereiche
Ordnungskennziffer	B_289_11_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Innovationsquartiere und -bereiche sind wichtige Institutionen, um die städtischen Belange bei den Planungen Dritter mit gesamtstädtischer Bedeutung zu sichern. Innovationsquartiere und -bereiche tragen zur Zielerreichung bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt die Anzahl der in der Betreuung von LP befindlichen Projekte Dritter (hier: Business Improvement Districts – BIDs und Housing Improvement Districts – HIDs) wieder. Dazu gehören sowohl Innovationsbereiche (BIDs) und -quartiere (HIDs), die per Senatsverordnung bereits eingerichtet sind, als auch die, die sich in Vorbereitung befinden. Mit der Kennzahl wird die Aktivität Hamburgs im Bereich der BIDs und HIDs messbar gemacht. Sie begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die unterjährig laufenden Innovationsbereiche und -quartiere und jene, die sich in Vorbereitung befinden werden zentral in einem

	Dokument erfasst und gezählt.
Auswertungszeitpunkt / - zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.5.2 Produktgruppe 289.12 Zentrale Programme LP

Für die Produktgruppe Zentrale Programme LP werden keine Ziele und Kennzahlen geplant. Die veranschlagten Ermächtigungen werden unterjährig per Sollübertragung innerhalb des Einzelplans übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke.

1.5.3 Produktgruppe 289.13 Bezirkliche Zuweisungen LP

In dieser Produktgruppe sind die finanziellen Ressourcen dargestellt, die den Bezirksämtern in Form von Rahmen-, Zweck- und Einzelzuweisungen (vgl. §§ 36 - 39 BezVG) zur Verfügung gestellt werden.

